

Drei Prüfungszeiten mit beaufsichtigten Online-Prüfungen an der TU München: Was ist dabei herausgekommen?

Matthias Baume, Nina Muris-Wendt

ProLehre | Medien und Didaktik, Technische Universität München, Deutschland

E-Mail: matthias.baume@prolehre.tum.de, nina.muris-wendt@prolehre.tum.de

Entwicklung der beaufsichtigten Fernprüfungen an der TUM

Online-beaufsichtigte Prüfungen (auch "Online Proctored Exams" oder "Remote Invigilated Exams" genannt) haben bereits von der Pandemie-Situation der vergangenen Monate weltweit und auch in Europa zunehmend an Aufmerksamkeit gewonnen [1, 2]. An der Technischen Universität München (TUM) startete daher aufgrund strategischer Überlegungen bereits ab dem Herbst 2018 ein innovatives Projekt „Fernprüfungen“ mit dem Ziel, erste Erfahrungen mit Online Proctored Exams zu sammeln, geeignete Nutzungsszenarien auszuloten und Pilotanwendungen durchzuführen. Bis Ende 2019 wurden im Rahmen des Projektes bereits verschiedene Lösungen für Online Proctored Exams analysiert, Pilotprüfungen umgesetzt und grundlegende Prozess-Konzepte sowie datenschutz-rechtliche Rahmenbedingungen für die Nutzung von Online Proctored Exams erarbeitet [3].

Bedingt durch die sich im Frühjahr 2020 sehr dynamisch entwickelnde Pandemie-Situation und aufgrund der an der TUM mittlerweile vorliegenden Erkenntnisse und Konzepte, wurden ab dem Sommersemester 2020 nach kurzer, intensiver RollOut-Vorbereitung auch Online Proctored Exams als eine mögliche Prüfungsvariante in der zentralen Lernplattform Moodle, in Verbindung mit Proctorio Deutschland, durchgeführt [4, 5].

Untersuchung der Online Proctored Exams und erste Erkenntnisse

Als Begleitforschung der neuen Prüfungsform wurde und wird in allen Proctorio-Prüfungskursen (d.h. Moodle-Kurse, die speziell für Online Proctored Exams vorbereitet sind) eine optionale Befragung der Prüflinge mittels Fragebogen angeboten. Diese Befragung beinhaltet unterschiedliche Aspekte wie „Gemachte Erfahrungen“, „Wahrnehmung der Beaufsichtigung“, „Vorhandenes Informationsangebot“, „Technische Probleme“, „Datenschutz“, „Wunsch-Prüfungsvariante“ oder „Gesamt-Einschätzung der Prüfungsform“.

Nach mittlerweile drei evaluierten „Corona-Semestern“ und den häufig auch online bzw. zuhause abgehaltenen Prüfungszeiten wird langsam ersichtlich, welche Entwicklungen und Wahrnehmungs-Veränderungen sich aus den beaufsichtigten Online-Prüfungen bei Studierenden und Lehrenden im Laufe der Zeit ergeben haben. Viele Studierende kennen die Gebäude der TUM kaum bzw. haben noch nie in einem großen Hörsaal eine Vorlesung erlebt oder eine Prüfung geschrieben. Einige sind noch immer in ihren Heimatländern und kennen das Studium weitestgehend vom Bildschirm aus.

Durch den Vergleich der Befragungen aus den drei vergangenen Semestern (SoSe 2020, WiSe 2020/21 und SoSe 2021) mit kumulierten Rückläufen von teils bis zu 600 ausgefüllten Fragebögen lassen sich mögliche sichtbare Trends oder Einschätzungen der Studierenden insgesamt deutlich genauer betrachten als die in den vergangenen Monaten häufig geäußerten Einzelmeinungen oder die öffentlichen Einschätzungen einzelner „Experten“ ohne jegliche Praxiserfahrung mit online-beaufsichtigten Prüfungsformaten.

Die bisherigen Auswertungen zeigen ein differenziertes Bild des Prüfungsgeschehens mit Online Proctored Exams: Insgesamt wird die Prüfungsform gut angenommen und ein großer Teil der Studierenden bescheinigt gute bis sehr gute Erfahrungen. Im Schnitt wählen deutlich mehr als 90% der Teilnehmenden die Prüfungsvariante „zu Hause“ anstelle der Alternativprüfung „im Hörsaal“ für sich aus. Technische Probleme treten zwar vereinzelt auf, können aber mit oder auch ohne Support des Proctoring-Anbieters, der Prüfungsverantwortlichen oder des zentralen TUM-Support in den allermeisten Fällen gelöst werden. Die Möglichkeit von Betrug wird eher schwieriger als in anderen Prüfungsformen eingeschätzt. Die Beeinträchtigung bzw. Störung durch die Beaufsichtigungs-Aktivitäten werden sehr unterschiedlich wahrgenommen, es ist hier die gesamte Meinungsbreite weitgehend gleichmäßig vertreten bzw. auch keine grundlegende Ablehnung erkennbar.

Insgesamt scheint sich – sicherlich auch bedingt durch Gewöhnungseffekte – der Wunsch nach reinen Hörsaal-Prüfungen abzuschwächen und die Nachteile der technisch komplexen Online-Prüfungen mit Beaufsichtigung scheinen im Vergleich zur gewohnten Arbeit zu Hause und der einfacheren und komfortableren Organisation mehr in den Hintergrund zu treten. Für viele aktuell Studierende wird möglicherweise der Studien- und Prüfungsort nach mehreren Online-Semestern mehr und mehr zu Hause wahrgenommen denn in den Hochschulräumlichkeiten. Genauere Tendenzen werden die aktuell noch ausstehenden Auswertungen der Prüfungszeit des SoSe 2021 klarer aufzeigen.

Sollten sich aufgrund des anhaltenden Pandemiegeschehens die kommenden Semester weiter hauptsächlich auf Online-Lehre und auch Online-Prüfungen beschränken, könnte dies deutliche Veränderungen in der Sicht unserer Studierenden bzgl. Studium bewirken.

Vortrag auf dem E-Prüfungs-Symposium 2021

Der Vortrag auf dem E-Prüfungs-Symposium 2021 geht nach einer kurzen Einführung auf die wichtigsten Konzepte der TUM bzgl. der Online-Proctored Exams ein und zeigt im Überblick, wie sich das Prüfungsgeschehen über die vergangenen Semester entwickelt hat. Als Schwerpunkt des Beitrags werden im Anschluss die Ergebnisse der Befragungen und die daraus konkretisierten Schlussfolgerungen dargestellt. Den Abschluss bilden schließlich ein Ausblick auf mögliche weitere Entwicklungen sowie die gemeinsame Diskussion der gemachten Erkenntnisse und Erfahrungen.

Keywords: Online Proctored Exams, Prüfungs-Evaluation, Erfahrungen der Prüflinge

Literatur

- [1] Draaijer, S. (2017): *START REPORT: A report on the current state of online proctoring practices in higher education within the EU and an outlook for OP4RE activities*. 2017. Online verfügbar unter: https://research.vu.nl/ws/files/39908260/StartReportOP4RE_extended.pdf . Zuletzt geprüft am 15.08.2021
- [2] Patterson, D. (o.J.): *Online Proctoring / Remote Invigilation – Soon a Multibillion Dollar Market within eLearning & Assessment*. Online verfügbar unter <https://www.learninglight.com/remote-proctoring-invigilation-market/> , zuletzt geprüft am 19.08.2021.
- [3] Baume, M. (2019): *Online Proctored Exams: Where and how are they used? Basics, practical Scenarios and technical Solutions for Online Proctoring at European Universities and Educational Institutions*. In: Luis Gómez Chova, Agustín López Martínez und Ignacio Candel Torres (Hg.): INTED2019 Proceedings. 13th International Technology, Education and Development Conference. Valencia, Spain, 11.03.2019 - 13.03.2019: IATED (INTED Proceedings), S. 5216–5225.
- [4] Baume, M.; Krüger G. (2020). *Beaufsichtigung von digitalen Prüfungsformaten (Online-Proctoring)*. Verfügbar unter <https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/blog/online-proctoring>, zuletzt aufgerufen am 19.08.2021.
- [5] Baume, M. (2020): *How to manage Online Proctored Exams at European Universities? Background Knowledge and practical Experiences on the use of Online Proctored Exams in Europe*. In: Luis Gómez Chova, Agustín López Martínez und Ignacio Candel Torres (Hg.): INTED2020 Proceedings. 14th International Technology, Education and Development Conference. Valencia, Spain, 02.03.2020 - 04.03.2020: IATED (INTED Proceedings), S. 5917–5927.